



Illanz, den 7. Oktober 2022

Medienmitteilung

Dis da litteratura 2022

Programm der 31sten Literaturtage

In genau vier Wochen ist es so weit: Vom 4. bis zum 6. November 2022 finden in der Mehrzweckhalle Tircal in Domat/Ems die 31sten Literaturtage statt. Dieses Jahr widmen sie sich der Nacht und bieten ein vielseitiges Programm mit Vernissagen, Lesungen, Diskussionen und Präsentationen aktueller Editionen. Ob als literarisches Motiv oder als Raum für Kreativität – die Nacht verändert die Wahrnehmung, weckt Emotionen und inspiriert Autor:innen und Leser:innen.

Den Anfang der Literaturtage macht am Freitag eine Lesung der besonderen Art. Im Dunkeln macht **Michael Fehr** eine literarische Performance seines neuen Buchs «Hotel der Zuversicht». Die Lichter sind gelöscht, der Fokus liegt vollständig auf dem Text: Wie verändert das unsere Wahrnehmung? Rücken dadurch vielleicht ganz andere Details in den Vordergrund?

Danach wird es wieder hell und **Iadunna** tritt ins Rampenlicht. **Chiara Jacomet** und **Momo Kawazoe** kreieren Musik, die Emotionen weckt und dazu animiert, bis in die Nacht hineinzutanzten.

Den Abend ausklingen lassen kann man schliesslich mit Drinks und Diskussionen an der **Nachtschwärmerbar**.

Auch der Samstagabend ist der Nacht gewidmet. Die Moderatorin **Tonia Maria Zindel** präsentiert zum ersten Mal in ihrem Leben **Gutenachtgeschichten für Erwachsene**: Fünf rätoromanische Autor:innen geben in ihren Geschichten Einblick in all das, was die Nacht in uns weckt und schaffen mit ihren Texten Raum für Themen, die aus dem Tageslicht oft verdrängt werden. **Asa S. Hendry, Barla Coluccello, Benedetto Vigne, Göri Klainguti** und **Jürg Gautschi** beschäftigen sich mit der Nacht und mit all den Bedürfnissen und Begierden, Sehnsüchten und Sorgen, Ängsten und Abgründen, die sie mit sich bringt.

In eine Welt, in der die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen führt und die **Mitternachtsséance** von **Gion Mathias Caveltz** zusammen mit dem Mentalisten **Christoph Borer**. Sie laden ein zu einer magischen Show voller Horror und Humor und präsentieren als Höhepunkt die Materialisation des ersten rätoromanischen Menschen.

Eine zentrale Rolle nimmt nach zwei Jahren auch wieder der Schreibwettbewerb **Premi Term Bel** ein, der von der Bürgergemeinde Domat/Ems gesponsert wird. Am Samstagnachmittag

lesen die Autorinnen und der Autor ihre Texte und die Jury diskutiert öffentlich die nominierten Texte. Im Wettbewerb stehen **«A chatscha» von Sidonia Pazeller**, **«BE CALM» von Flurina Badel**, **«Morsas da mustgins» von Viola Cadruvi**, **«Sbrai da suldüm» von Janic Maskos** und **«Vent» von Natalia Salzgeber**. Teil der Jury vor Ort sind **Fabiola Carigiet**, **Giuanne Caviezel** und **Rico Valär**. Die Gewinnerin oder der Gewinner des Premi Term Bel wird am Sonntagnachmittag als letzter Programmpunkt der Literaturtage bekanntgegeben.

In der neuen literarischen Runde **Blättern und Besprechen** diskutieren **Bettina Vital**, **Claudia Knapp** und **Viola Cadruvi** über den Roman «Amur, grosser Fluss» von Leta Semadeni und den Comic «Pippin il patgific» von Tim Krohn.

Besonders für Kinder geeignet ist die **illustrierte Geschichte** «La Nuala – La diala da las nùvlas» von der Autorin **Selina Cadonau** mit Illustrationen von **Mattea Gianotti**. An Jugendliche (und Erwachsene) richtet sich der **Krimi** «La melodia da la già», geschrieben von **Valentina Parolini** und illustriert von **Aurelio Todisco**.

In ihrem ersten Buch «Furt e naven!», verfasst in einer frischen und direkten Sprache, führt uns die Autorin **Carin Caduff** auf Reisen in verschiedene Räume und Zeiten: durch das Dorf, in den Ausgang, durch Erinnerungen, in die Kindheit.

Alle Freund:innen und Liebhaber:innen der Poesie erwartet am Samstagabend die **Vernissage** von «Aruè», der neuen Veröffentlichung von éditions d'en bas: Eine selektierte Auswahl an Gedichten aus dem Unterengadin und aus der Val Müstair auf Rätoromanisch und auf Französisch mit **Denise Mützenbergr, Gianna Olinda Cadonau, Rut Plouda** und **Tina Planta-Vital**. Auch die **Litteratura 41** widmet sich dieses Jahr der Poesie: Was ist das? Wo begegnet mir die Poesie? Wann überwältigt mich die Poesie? Darüber spricht die Redaktorin **Flavia Hobi** mit der Autorin **Gianna Olinda Cadonau** und dem Autor **Arnold Spescha**.

Sonntagvormittag finden gleich zwei Vernissagen statt: Die 140ste Edition der Chasa Paterna präsentiert kurze Texte, die eine Kindheitserinnerung für jede Gemeinde des Oberengadins erzählen, gelesen von **Gianna Duschletta, Riet Ganzoni** und **Jost Falett** mit Musik von **Curdin Nicolay**.

Danach präsentiert **Leo Condrau** mit seinem Fotografiebuch «ir – per turnar» eine Reise in die Ferne. Wir malen uns die Geschichten der Orte und der Menschen aus, die er fotografiert hat und verfolgen dabei gleichzeitig seine Biografie.

Ebenfalls auf eine fotografische Reise, jedoch viel näher, führt uns «Spiert engiadinais» von der Autorin **Fadrina Hofmann** und dem Fotografen **Mayk Wendt**. Ein Buch, das die Eigenheiten des Engadins dokumentiert und nach Spuren der lokalen Identität sucht.

Das aussergewöhnliche Leben einer Engadinerin aus dem vergangenen Jahrhundert präsentiert **Rico Valär** mit dem Buch «Traunter di e not». **Clementina Gilly** (1858–1942) war eine Pionierin in vielerlei Hinsicht: als Herausgeberin ihres eigenen Gedichtsbuchs und als Förderin des Rätoromanischen und der Frauen.

Bemerkenswert ist auch die Autobiografie des Sursilvanen **Gion Casper Collenberg** (1733–1792), die **Michele Luigi Badilatti** in seiner **Dissertation** untersucht hat und jetzt an den Literaturtagen präsentiert. Sie erzählt von seiner Reise über das Meer Frankreichs auf die Insel Mauritius – eine gefährliche Expedition in eine unbekannte Welt.

Ebenfalls zurück in die Zeit blickt die **erste Anthologie surmeirischer Texte** «Da se cò». **Linard Candreia** hat 73 Texte von über 50 Autor:innen aus den vergangenen 150 Jahren gesammelt, die einen tiefen Einblick in die Sprache, Kultur und Identität des Oberhalbsteins geben. Durch die Literaturtage und dieses Jahr besonders die -nächte führt die Moderatorin **Anna Serarda Campell**.

Das detaillierte Programm der Dis da litteratura 2022 finden Sie im Anhang oder auf unserer Webseite www.disdalitteratura.ch.

Mit herzlichen Grüßen
Für das Komitee der Dis da litteratura
Laura Pfister
pfister@disdalitteratura.ch
+41 79 174 95 57